

## Musikschule will Gesellschaftsfaktor bleiben

Tag der offenen Tür: Zahlreiche Alfelder informieren sich über das Angebot

VON DAVID PAASCHE

**ALFELD.** Die Vermittlung musikalischer und sozialer Kompetenzen sowie die Begleitung der Persönlichkeitsentwicklung – das schreibt sich die Gerhard-Most-Musikschule seit jeher auf die Fahnen. Am Sonntagnachmittag hatte die Alfelder Musikschule in den Räumen des Gymnasiums zum Tag der offenen Tür eingeladen und über ihr Angebot informiert.

„Mit dem heutigen Tag wollen wir schon einmal symbolisch die musikalische Tür für das kommende Schuljahr öffnen“, betonte Schulleiter Simon van Zoest. Demnach wolle die Musikschule, die im kommenden Jahr ihr 40-jähriges Bestehen feiert, die Zukunft der Region mitgestalten und weiterhin ein wichtiger



Die musikalische Früherziehung spielt eine wichtige Rolle: Benedikt Lorenz (rechts) versucht sich in Begleitung seiner Familie an verschiedenen Instrumenten.

Gesellschaftsfaktor bleiben.

„Wir bieten ein breites Spektrum musikalischer Ausbildung an, das von Saiten-, über Tasten-, Blas- und Percussionsinstrumenten bis hin

zum Gesang zahlreiche elementare Bereiche abdeckt“, berichtete van Zoest. Dem Schulleiter sowie den zahlreichen engagierten Dozenten gehe es in erster Linie darum,



Sie vermitteln Freude an der Musik (von links): Schulleiter Simon van Zoest, Hartwig Meynecke und Iris Amsel spielen mit der achtjährigen Zoé Bornemann die Violine.

dieses vielseitige Angebot den Bewohnern des Leineberglandes näherzubringen und die Musik vor Ort durch Sehen, Hören und Fühlen erlebbar zu machen.

So stellte die Musikschule während des Tags der offenen Tür ein vielfältiges musikalisches Rahmenprogramm auf die Beine.

Neben einem Geigenkonzert von Vivaldi (für drei Violinen) konnten die Besucher unter anderem einem Auftritt des Saxofon-Ensembles, des Gitarrenduos sowie einem Blockflöten- und einem Gesangsbeitrag beiwohnen.

Aber auch die Musikpraxis stand im Fokus: „Wir wollen, dass unsere Gäste sich in lockerer Atmosphäre an verschiedenen Instrumenten ausprobieren können. Außerdem sind wir für unsere jüngeren Gäste auch mit dem ‚Musikgarten‘ und dem Team der musikalischen Früherziehung vor Ort – sie sind schließlich die Musiker von morgen“, sagte van Zoest.